

## AK Straßenraum – 24. Treffen in Bremen am 15.02.2018

Anwesend: Wolfgang Haller (Hannover), Jörg Thiemann-Linden (Köln), Siegfried Dittrich (Berlin), Karin Weber (Darmstadt), Angelika Schlansky (Bremen), Katalin Saary (Darmstadt), Markus Franke (Hamburg), Michael Volpert (Kassel), Paul Bickelbacher (München), Susanne Elfferding (Hamburg), Sebastian Clausen (Hamburg), Arndt Schwab (Koblenz)

### 1 TAGESORDNUNG UND LETZTES PROTOKOLL

Es gibt keine Anmerkungen zum letzten Protokoll.

Der Tagesordnung wurde zugestimmt. Ergänzt werden unter sonstiges zwei Themen von MF. Gute Beispiele zu wohnungsbezogenem Fahrradparken und Einsatzbereich von höhengleichen Mittelstreifen ohne Richtlinienmaß.

### 2 AKTUELLES ZU VERANSTALTUNGEN UND TERMINEN

**VPP 2018:** SC und PB geben kurzen Überblick zu Programm und Verleihung des diesjährigen VPP am **21. Juni in Berlin.**

Die nächste **Mitgliederversammlung des FMV** findet vor der Preisverleihung am 21.06. voraussichtlich um 12:00h in Berlin statt.

**Fußverkehrskonferenz 2018** findet am 10/11.10. in Berlin statt. Programm ist unter Mitwirkung des FMV (Unterstützer) entstanden.

#### Stadt.Begegnungen

- Berlin will bis zum Sommer 10 protected bikelanes umgesetzt haben. Angedacht ist, am Tag nach der VPP-Verleihung eine Kurz-Exkursion zu machen, verantwortlich SD.
- Green City Pläne und Maßnahmen zur Luftreinhaltung in Stuttgart, Termin: 24.08.2018, verantwortlich MF,
- Wohnen und Mobilität im November in München, verantwortlich PB.
- Für 2019 werden Leipzig (Straßenraumumgestaltungen) und Darmstadt (Lincolnsiedlung) als mögliche Ziele diskutiert

**BUVKO 15-17.3.2019:** erste Überlegungen laufen, offiziell darf erst ab April nachgedacht werden, KS versendet zeitnah einen ersten Stand zu Themen und Referenten

**12:30: Thema Parken:** Wie sehen die nächste Schritte aus, wie wollen wir die Ergebnisse aufbereiten. Nach Diskussion wird folgendes vereinbart:

Faktenblatt:

- KS erstellt ein Faktenblatt, das einen Überblick über das Thema Parkraummanagement gibt im Entwurf zusammen, Länge 4 A4-Seiten.

---

#### Kontakt:

**Dipl.-Ing. Markus Franke**  
ARGUS Stadt- und Verkehrsplanung  
Admiralitätstraße 59  
20459 Hamburg  
20459 Hamburg  
Fon 040 / 30 97 09-1 35  
E-Mail [m.franke@argus-hh.de](mailto:m.franke@argus-hh.de)

**Dipl.-Ing. Katalin Saary**  
MOBILITÄTSLÖSUNG  
  
Robert-Bosch-Straße 7  
64293 Darmstadt  
Fon 06151 / 950 94 86  
E-Mail [katalin.saary@mobilitaetsloesung.de](mailto:katalin.saary@mobilitaetsloesung.de)

- Weitere Faktenblätter u.a. zu den Themen Parkraumstrategie, Straßenraumparken, Parken in Klein- und Mittelstädten, Wohnen + Parken.
- Die Faktenblätter wollen das Thema Parken aus dem Blickwinkel der Straßenraumgestaltung betrachten und ergänzen damit die Steckbriefe des AK Planungsinstrumente.

Eine Veranstaltung ist zunächst nicht geplant.

Protected Bike Lanes (**PBL**)- **Impuls von Jörg Thiemann-Linden, Karin Weber und Markus Franke**

An die Präsentation von JTL schließt sich eine breite Diskussion an, Kernpunkte sind:

- beim ADFC gibt es einen Paradigmenwechsel, weg von der Straße rein in den geschützten Raum
- Erste Modellprojekte ab Sommer 2018 in Berlin mit Begleitforschung durch die PGV
- die subjektive Sicherheit ist abhängig auch von der guten Ausführung, gute Schutzstreifen (in Regelbreite mit Sicherheitsstreifen) werden z.B. ebenso als sicher empfunden. Siehe auch Fahrradmonitor (<http://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/G/fahrrad-monitor-2017.html>)
- Amerikanische Untersuchung zu Nutzergruppen nicht repräsentativ und schwer übertragbar, Nutzergruppen in Deutschland werden derzeit von der TU Dresden untersucht; fehlendes Sicherheitsgefühl vermutlich nicht die einzige Barriere bei der Fahrradnutzung.
- Unabhängig der Führungsform, Unfälle geschehen überwiegend an KP
- Wie und wo sollten PBL ausgeführt werden:
  - nur in bestimmten Straßen sinnvoll einsetzbar (mehrspurig, kein Parken, keine Geschäftsstraßen, keine Straßen mit vielen KP oder Ein- und Ausfahrten).
  - Farbe und Markierung für eine intuitive Nutzung
  - Querungshilfen, um Geisterradeln aus Komfortgründen zu verhindern
  - Haltemöglichkeiten für Lieferdienste
  - Abgrenzung von Fahrbahn durch verschiedenen Elemente --> Unfallgefahr? Winterdienst? Stolperfälle auch für Fußverkehr?

#### 1. Fazit:

- Einsatzbereich schließt Parken aus
- hoher Platzbedarf, darf nicht zu Lasten des Fußverkehrs gehen --> Aufgabe einer Fahrspur
- Abgrenzung gegenüber Fahrbahn durch Sperrfläche mit baulichem Element
- Trennung zwischen Fuß- und Radweg durch klare Kante mit taktilem Streifen, durch schräge Borde Stolperkante vermeiden.
- Um subjektive Sicherheitsempfinden zu erhöhen stärkere Überwachung des Falschparkens **und** Verhaltenstraining für Rad- und Autofahrer

Weitere Bearbeitung: Aufbereitung als Faktenblatt, möglich auch Beitrag für Planerin, verantwortlich KW

Einführung vor Ortsbesichtigung des 6-armigen Kreisverkehrs (Stern) und der Wachmannstraße *Wolfgang Haller und Angelika Schlansky*

Der „Stern“ in Bremen – ein ursprünglich zweistreifig befahrbarer Kreisverkehr mit diagonal geführter Straßenbahn - war seit Jahren ein Unfalhhäufungspunkt, vor allem mit gravierenden Unfällen mit Beteiligung des Radverkehrs. Zusammen mit Verkehrspsychologen wurde eine Lösung zur Verbesserung der Verkehrssicherheit gesucht. Im Ergebnis zeigte sich, dass die Verkehrsteilnehmenden, insbesondere die mit Kfz, durch die dichte Folge und die Komplexität der Entscheidungen überfordert sind. Empfohlen wurde eine konsequente Einstreifigkeit und die Abrückung der Furt für die Radfahrenden, um für die ausfahrenden Kfz die Sicht auf den Radverkehr

zu verbessern. Nach der Realisierung ist die Verkehrssicherheit offenbar deutlich verbessert, es wird langsamer und geordneter gefahren als vorher. Die von den Gutachtern ebenfalls empfohlenen Fußgängerüberwege in den Zu- und Ausfahrten wurden hingegen nicht realisiert, sodass der Fußverkehr – der allerdings eher gering ist – merkwürdig ungeführt erscheint.

Nächster Termin des AKs im Frühsommer wird angestrebt, die Abstimmung erfolgt zeitnah. Themen werden u.a. sein: Erste Erfahrungen mit Park-Apps, smart parking

Protokoll Katalin Saary, abgestimmt mit den Teilnehmenden, 09.03.2018